

## Problematik der gemeinsamen Geh-/Radwege im Heckenstallerpark

inke62 <inke62@gmx.de>

So 19.08.2018 20:18

An: bag-sued.dir <bag-sued.dir@muenchen.de>;

Sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschuss - Sendling-Westpark,

Vor einigen Wochen wurde der neue Heckenstallerpark in Sendling-Westpark durch ein sehr gelungenes Bürgerfest eingeweiht. Dabei waren auch Mitarbeiter des zuständigen Baureferat für Fragen und Anregungen der Mitbürger zum Heckenstallerpark anwesend. Obgleich der neue Heckenstallerpark in vielerlei Hinsicht ein Segen für die Bevölkerung darstellt, wurde speziell ein Punkt des öfteren kritisiert. Es handelt sich dabei um die gemeinsamen Geh-/Radwege entlang des Parks.

Auf Nachfrage beim anwesenden Baureferat wurde mitgeteilt, dass der Bezirksausschuss die Nutzung der gemeinsamen Geh-/Radwege entlang des Parks auf die gegenwärtige Art gefordert hat und das Baureferat hier ohne Aufforderung durch den Bezirksausschuss keinen Einfluss nehmen kann. Auch die Mitarbeiter des Baureferat sehen in der gegenwärtigen gemeinsamen Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer ein stetiges Gefahrenpotential. Ein Mitarbeiter des Baureferat teilte mit, dass man wohl dachte die Radfahrer entlang des Gottfried-Böhm-Rings würden sowieso die Straße benutzen, das ist aber nicht der Fall.

Nach Auskunft des Baureferat sollen Bürger, welche mit der aktuellen Nutzung nicht zufrieden sind dem Bezirksausschuss ihre Probleme und Wünsche mitteilen, der Bezirksausschuss kann dies dann an das Baureferat herantragen. Daher möchten wir jetzt dem Ratschlag des Baureferat folgen und unsere Sorgen und Anregungen diesbezüglich mitteilen.

Es war theoretisch ein guter Gedanke, dass Fußgänger und Radfahrer die selben Wege nutzen können (weil offensichtlich getrennte Wege platzbedingt nicht möglich waren?), in der Praxis jedoch stellt sich dies als absolut unpraktikabel dar. Denn leider nimmt wirklich nahezu kein Radfahrer Rücksicht auf die Fußgänger und fährt beim Passieren in Schrittgeschwindigkeit. Im Gegenteil man muss als Fußgänger regelrecht um seine Gesundheit fürchten, weil die Radfahrer sehr häufig mit sehr hohem Tempo an einem vorbei fahren. Das führt dazu, dass man sich ständig umsieht, ob nicht wieder ein "Tempo/Sport-Radler" hinter einem ankommt. Ein entspannter Spaziergang ist so jedenfalls nicht möglich. Viel gravierender ist dieses Problem aber für Kranke, Gehbehinderte und generell die ältere Bevölkerung, welche teils durch Schwindel oder andere Ursachen etwas wackeliger auf den Beinen ist. Auch für viele Hundehalter, welche im Park nur mit Leine auf den Gehwegen spazieren dürfen, haben keine ruhige Minute beim Gassigehen auf den gemeinsamen Geh-/Radwegen, da ein ständiges Umsehen und Hund zur Seite ziehen unumgänglich ist. Die Benutzung der Kies-Gehwege ist nicht immer eine Alternative, besonders für Ältere, Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte und auch Hundehalter. Auch Fußgänger haben ein Recht auf die Benutzung der Teerwege.

Daher möchten wir hiermit anregen, die Konfliktsituation auf den gemeinsamen Geh-/Radwegen entlang des neuen Heckenstallerparks zu entspannen.

Für viele stellt sich die Frage, warum hat man beide Gehwege entlang des Parks für Radfahrer frei gemacht. Besonders der Gehweg im Park entlang des Gottfried-Böhm-Rings ist an manchen Stellen sehr schmal, unübersichtlich und kurvig.

Es gibt sicher einige Möglichkeiten wie man die Situation verbessern kann, am einfachsten jedoch wäre es, wenn man den Gehweg entlang des Gottfried-Böhm-Rings nicht mehr für Radfahrer zulassen würde.

In diesem Teilabschnitt kann man ja wirklich die Straße nehmen, und es gibt ja auch noch den gemeinsamen Geh-/Radweg auf der anderen Seite des Heckenstallerparks für Radfahrer, welcher auch weniger problematisch für die gemeinsame Nutzung ist, weil er in seiner ganzen Länge breiter und geradlinig überschaubar ist.

Wenn man den Aussagen des Baureferat glauben schenkt, hat der Bezirksausschuss einen beträchtlichen Einfluss auf die Nutzung der Wege im Park.

Daher wären wir und sicher auch viele andere Nutzer des Parks Ihnen wirklich sehr dankbar, wenn Sie auf eine Änderung der Nutzung des gemeinsamen Geh-/Radwegs im Park entlang des Gottfried-Böhm-Rings Einfluss nehmen könnten, damit ein sorgloses und entspanntes Gehen, zumindest auf einem geteerten Gehweg im Park möglich wird.

Ein ähnliches Problem für Fußgänger existiert übrigens auch entlang des Heckenstaller-Trogs. Auch hier ist ein sorgloses und entspanntes Gehen aufgrund einiger Tempo/Sport-Radler leider nicht möglich. Die Baumaßnahmen an der neuen Wohnanlage führten übrigens zu einem temporären Fahrverbot auf dem gemeinsamen Geh-/Radweg entlang der neuen Wohnanlage.

Plötzlich war es für Radfahrer auch möglich den Geh-/Radweg zu wechseln und auf den sowieso breiteren gegenüberliegenden Geh-/Radweg auszuweichen. Warum kann man dies nicht weiterhin so festlegen, zumal auch hier der gemeinsame Geh-/Radweg entlang der neuen Wohnanlage extrem schmal ausgefallen ist.

Vorab vielen Dank für Ihre Unterstützung.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die tz Wochenendausgabe vom 18./19. August 2018 verweisen, in der Ausgabe gibt es einen Artikel auf Seite 5, über die "Abrechnung mit den Münchner Radlern" von Kabarettist Christian Springer. Will sagen, wir sind nicht die einzigen, welche die aktuelle Situation als sehr angespannt ansehen, und die stetig steigenden Unfallzahlen mit Radlern kennen Sie sicher besser als wir.

Mit freundlichen Grüßen

Familie Kerscher und Anwohner des Heckenstallerparks